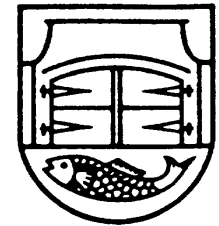


# Gemeinde Jade

Der Bürgermeister



## Niederschrift

**Gremium:** Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität  
**Wahlperiode:** 2021 – 2026 **Sitzung Nr.:** 3  
**Sitzungstermin:** 17.03.2022  
**Sitzungsort:** Mehrzweckhalle Mentzhausen, Middelreeg 11, 26349 Jade  
**Sitzungsbeginn:** 18:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 20:13 Uhr

### Anwesend:

**Ausschussvorsitz:**

Ulrich M. van Triel

**Ausschussmitglieder:**

Dr. Heiko Schubert  
Klaus Decker  
Marco Hekert  
Carsten Severin

**Verwaltung:**

BM Kaars  
FBL Jana Suhr (zugleich als Protokollführerin)

**Gäste:**

Frau Lisa Cornils (Solar Provider Group)  
9 Zuhörer/innen

**Presse:**

Herr Tietz (Friesländer Bote)

**Nicht anwesend:**

-

### 1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende (AV) van Triel eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

BM Kaars berichtet, dies sei die erste öffentliche Sitzung nach dem Einmarsch Russlands in die Ukraine. Dieser Krieg ist nicht nachvollziehbar und die Angst in der Bevölkerung groß. Er lobt die Hilfsbereitschaft der Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Jade und bekräftigt, dass es allein mit der Unterbringung der Flüchtlinge nicht getan sei. Diese müssen auch betreut werden, damit sie sich hier in einem fremden Land zurechtfinden können. Er sagt, die Gemeinde Jade habe bereits 24 Flüchtlinge aufgenommen und sei gut vorbereitet.

Im Anschluss wird eine Gedenkminute abgehalten.

## 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende (AV) van Triel stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

## 3. Feststellung der Tagesordnung

Herr Severin trägt vor, der TOP 7 sei zu allgemein verfasst worden. Er bittet um folgende Konkretisierung: **Beratung und Beschlussempfehlung über die Aufstellung der Bebauungspläne Nr. 56 „Windpark Jaderaußendeich“ und Nr. 65 „Windpark Jaderaußendeich-Nord“ sowie 4. Änderung des Flächennutzungsplanes – Teilfläche 2 „Windpark Jaderaußendeich“ – hier: Aufhebung der Aufstellungsbeschlüsse zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 56 „Windpark Jaderaußendeich“ und zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 65 „Windpark Jaderaußendeich-Nord“, Beibehaltung des Aufstellungsbeschlusses zur 4. Änderung des Flächennutzungsplanes – Teilfläche 2 „Windpark Jaderaußendeich“ sowie Beauftragung einer neuen Standortpotentialanalyse unter dem Vorbehalt der Finanzierung durch die Vorhabenträger**

Der Ausschussvorsitzende (AV) van Triel stellt anschließend die Tagesordnung mit den Änderungen fest.

## 4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 10.02.2022

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Mobilität vom 10.02.2022 wird einstimmig genehmigt.

## 5. Bericht der Verwaltung

BM Kaars berichtet,

- Es hat sich zum Thema Balkonkraftwerke inzwischen eine Gruppe zusammengefunden, welche in engem Austausch mit der Bürgerinitiative Ganderkesee steht und die Balkonkraftwerke zeitnah wie geplant in Jaderberg und Schweiburg vorstellen wird
- Es hat während der vergangenen Stürme glücklicherweise nur Sachschäden und keine Personenschäden in der Gemeinde gegeben. Er bedankt sich bei den Freiwilligen Feuerwehren für deren Einsatz.
- Bezüglich des Küstenschutzes sieht er dringenden Handlungsbedarf, der Landkreis Wesermarsch und der II. Oldenburgische Deichband haben eine Initiative gestartet und schnellere Genehmigungsverfahren gefordert, um die Deiche den aktuellen Hochwasserlagen anpassen zu können

## 6. Einwohnerfragestunde

Frau van de Sande erkundigt sich danach, ob ihre im Voraus an den Gemeinderat eingereichte Stellungnahme bezüglich des **TOP 9 „Beratung und Beschlussempfehlung über die Aufstellung der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 37 „Tier- und Freizeitpark Jaderberg“** bei allen Ausschussmitgliedern angekommen sei. Dies wird bestätigt. AV van Triel sagt zu, dass die Stellungnahme wie gefordert als Anlage der Niederschrift zur Sitzung beigefügt wird. Die Ausschussmitglieder sind sich einig, im Rahmen des **TOP 9** eine Sitzungsunterbrechung zuzulassen.

7. **Beratung und Beschlussempfehlung über die Aufstellung der Bebauungspläne Nr. 56 „Windpark Jaderaußendeich“ und Nr. 65 „Windpark Jaderaußendeich-Nord“ sowie 4. Änderung des Flächennutzungsplanes – Teilfläche 2 „Windpark Jaderaußendeich“ – hier: Aufhebung der Aufstellungsbeschlüsse zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 56 „Windpark Jaderaußendeich“ und zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 65 „Windpark Jaderaußendeich-Nord“, Beibehaltung des Aufstellungsbeschlusses zur 4. Änderung des Flächennutzungsplanes – Teilfläche 2 „Windpark Jaderaußendeich“ sowie Beauftragung einer neuen Standortpotentialanalyse unter dem Vorbehalt der Finanzierung durch die Vorhabenträger**

FBL Suhr stellt dar, man habe wie in der letzten Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Mobilität gefordert, eine Rechtsmeinung von einem auf das Thema spezialisierten Rechtsanwalt eingeholt. Dieser habe sich im Ergebnis dahingehend geäußert, dass die Aufstellungsbeschlüsse zu den beiden vorhabenbezogenen Bebauungsplänen aufgrund ihres Vorhabenbezugs nicht für Zurückstellungen oder eine Veränderungssperre herangezogen werden können und deshalb aufgehoben werden können, sollte die Gemeinde diese Planungen nicht fortführen wollen. Der Aufstellungsbeschluss für die 4. Änderung des Flächennutzungsplanes hingegen kann für Zurückstellungen eine oder Veränderungssperre herangezogen werden, sodass dieser bestehen bleiben sollte. FBL Suhr erklärt, die Beschlussvorlage dahingehend angepasst zu haben.

Herr Decker sagt, er sei entgegen der Auffassung der CDU/FDP nicht der Meinung, man habe diesbezüglich in der Gemeinde bereits genug getan. Er berichtet, die Gemeinde Rastede habe in der vergangenen Woche den Beschluss gefasst, eine klimaneutrale Gemeinde werden und den Stromverbrauch in der Gemeinde vollständig durch regenerative Energien decken zu wollen. Er betont zudem, dass eine Verpflichtung gegenüber den nachfolgenden Generationen besteht und deshalb keine Zeit verloren werden sollte.

Herr Severin stellt klar, die CDU/FDP sei grundsätzlich auch für regenerative Energien, sehe es allerdings bei der Windkraft kritisch, wenn die Anlagen zu dicht an der Wohnbebauung errichtet werden. Er betont zudem, dass es möglich sein muss, den gewonnenen Strom zu speichern.

Herr Heckert ist der Meinung, dass Jaderaußendeich als Standort geeignet ist für weitere Windkraftanlagen und die Gemeinde Jade mit den bestehenden Anlagen noch nicht genug getan hat.

AV van Triel kann beide Argumentationen nachvollziehen, befürchtet jedoch durch die Aufhebung der gefassten Aufstellungsbeschlüsse zu den beiden vorhabenbezogenen Bebauungsplänen die Schaffung eines rechtsfreien Raums. Er betont auch, dass bisher noch ungewiss ist, was die Bundesregierung im Bereich der Windkraft noch an Fördermöglichkeiten und anderen Regelungen beschließen wird. Er meint, bei Durchführung einer neuen Standortpotentialanalyse würden weitere Standorte aufkommen, sodass eine Ausweisung der Flächen in Jaderaußendeich dann ebenfalls noch nicht ausreichend ist.

Herr Dr. Schubert ist auch der Meinung, eine neue Standortpotentialanalyse sollte erst durchgeführt werden, wenn die erwartete Beschlussfassung der Bundesregierung erfolgt ist.

AV van Triel beantragt eine getrennte Abstimmung über die einzelnen Unterpunkte der Beschlussempfehlung.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität empfiehlt dem Rat der Gemeinde Jade,

- a) Einstimmig, die Planungen eines neuen Windparks in Jaderaußendeich grundsätzlich weiterzuverfolgen,
- b) Mit 4 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme, die bisher gefassten Aufstellungsbeschlüsse zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 56 „Windpark Jaderaußendeich“ und zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 65 „Windpark Jaderaußendeich-Nord“ aufzuheben
- c) Mit 3 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen, den gefassten Aufstellungsbeschluss zur 4. Änderung des Flächennutzungsplanes – Teilfläche 2 „Windpark Jaderaußendeich“ bestehen zu lassen und
- d) Mit 3 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen, über die Vorhabenträger und zulasten dieser in Abstimmung mit der Gemeinde Jade eine neue Standortpotentialanalyse in Auftrag zu geben

#### **8. Beratung und Beschlussempfehlung über die Aufstellung von zwei Ladesäulen im Gemeindegebiet**

BM Kaars informiert, dass von Seiten eines Gewerbetreibenden Interesse besteht, eine Ladesäule an der SCORE-Tankstelle im Gewerbegebiet „An der Bahn“ aufzustellen. Der Standort ist an die EWE gemeldet worden, diese prüft den Standort nun dahingehend, ob er für die Errichtung einer Schnellladesäule auf Kosten der EWE geeignet und umsetzbar ist. Auf Nachfrage von AV van Triel sagt BM Kaars, eine Ladesäule an der Kaskade sei über den Eigentümer (OOWV) zu realisieren. Er berichtet, dass die Umgestaltung des Außengeländes in Planung ist.

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität nimmt diese Informationen zur Kenntnis.

#### **9. Beratung und Beschlussempfehlung über die Aufstellung der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 37 „Tier- und Freizeitpark Jaderberg“**

**a) Behandlung der während der frühzeitigen Auslegung und frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Anregungen und Bedenken – Abwägungsbeschluss**

**b) Behandlung der während der öffentlichen Auslegung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Anregungen und Bedenken – Abwägungsbeschluss**

**c) Satzungsbeschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes**

FBL Suhr sagt, die Abwägungsvorschläge der frühzeitigen Auslegung und frühzeitigen Beteiligung seien bereits im Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt am 16.09.2021 beraten worden. Dort war man sich einig, dass Bauleitplanverfahren mit den dort vorgestellten Unterlagen fortführen zu wollen, welche das Ergebnis der Abwägungsvorschläge darstellten. Der Abwägungsbeschluss wurde damals jedoch widersprüchlicher Weise nicht gefasst, sodass diese Beschlussfassung nun formal nachgeholt werden sollte. Die Abwägungsvorschläge für die öffentliche Auslegung und Beteiligung liegen ebenfalls vor, sodass über diese beraten und beschlossen werden muss. FBL Suhr betont, dass der Landkreis keinerlei Einwände gegen die Planungen in der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange vorgebracht hat. Die von den Anliegern vorgebrachten Bedenken sind erneut dem Schallgutachter vorgestellt worden, dieser sagt jedoch weiter aus, dass durch die Planungen keine unzumutbaren Lärmbelastigungen zu erwarten sind. Sie weist darauf hin, dass im Falle einer Änderung der aktuellen

Festsetzungen eine erneute öffentliche Auslegung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange erfolgen muss.

*Die Sitzung wird unterbrochen.*

Frau van de Sande verliert ihre als **Anlage 1** beigefügte Stellungnahme. BM Kaars weist darauf hin, dass die in der Stellungnahme benannten Gespräche auf Anregung des Rechtsbeistands der Anlieger durchgeführt worden sind.

*Die Sitzungsunterbrechung wird beendet.*

Herr Decker stellt klar, dass die Mitglieder des Ausschusses und des Gemeinderates nicht einfach über die geäußerten Bedenken hinweggehen, sondern sich mit diesen auseinandersetzen und diese abwägen müssen. Bei einer solchen Abwägung steht die emotionale Seite der fachlichen Seite gegenüber. Er sagt, er müsse sich als Laie in Bezug auf die fachlichen Aspekte auf die erstellten Gutachten verlassen. Bezüglich der angesprochenen Verkehrsproblematik gibt er an, dass der Zoo sich diesbezüglich mit der Straßenverkehrsbehörde in Verbindung gesetzt haben soll, um eine Lösung zu finden. Ob dies tatsächlich geschehen ist, kann er allerdings nicht mit Gewissheit bestätigen. Er bestätigt aber, dass die aktuellen Bautätigkeiten durch erteilte Baugenehmigungen gedeckt sind. Herr Decker erinnert zudem an eine Sitzung vor ein paar Jahren, bei der die Betreiber des Tier- und Freizeitparks zugegen waren und klargestellt haben, ihr Park sei keine Konkurrenz zum Heidepark, sondern vor allem ausgerichtet auf Kinder. Er kann die Bedenken der Anlieger nachvollziehen, betrachtet den Park jedoch auch als Aushängeschild der Gemeinde. Bei der Abwägung der Argumente kommt er zu dem Schluss, dass die Individualinteressen der Anlieger hinter denen der Allgemeinheit an der Weiterentwicklung und am Bestand des Parks zurücktreten müssen.

*Die Sitzung wird unterbrochen.*

Frau van de Sande betont, dass die anliegenden Hofstellen bereits seit Generationen dort verwurzelt sind und die Ersten ihr Anwesen nun bereits verkauft haben. Dies wird von einem weiteren Einwohner unterstützt, es kann seiner Meinung nach nicht im Sinne der Gemeinde sein, einen Freifahrtschein für sämtliche denkbare Bautätigkeiten zu erteilen. Vielmehr müssten die Möglichkeiten limitiert werden. AV van Triel sagt, dass ein Bbauungsplan mit seinen Festsetzungen genau diesen Zweck erfüllt. Auf Aussage von Frau van de Sande, die Nachbarschaft werden ganztäglich mit afrikanischer Musik beschallt, sagt AV van Triel, dass die Politik daran nichts ändern kann. Ein weiterer Einwohner gibt zu bedenken, dass es bei einem 80 Meter hohen Aussichtsturm möglich ist, in viele Gärten der Gemeinde zu schauen.

*Die Sitzungsunterbrechung wird beendet.*

Herr Severin sagt, er sehe den Weiterentwicklungsbedarf des Parks ebenfalls, man müsse jedoch beachten, dass alle Entscheidungen, die heute getroffen werden, auch die nachfolgenden Generationen betreffen. Er bemängelt die Formulierung „Stellungnahme wird beachtet“ in den Abwägungsvorschlägen. Er weist auf die Stellungnahme der Polizeidirektion hin, welche mit dem Hinweis auf die Erneuerung der Ampelanlage in diesem Jahr abgewogen wird. Er betont, dass die Kreuzung deshalb jedoch nicht größer wird, sodass ein Verkehrskonzept entwickelt werden muss. Zudem dürften die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde nicht unter den Planungen zur Weiterentwicklung des Parks leiden. Er findet zudem die Formulierung „Die Gemeinde hat sich dazu entschlossen, mit der vorliegenden Planung dem Tier- und Freizeitpark die Möglichkeit zu eröffnen sich den geänderten Bedürfnissen anzupassen“ (siehe Abwägungsvorschläge der öffentlichen Auslegung und Beteiligung Träger öffentlicher Belange) unglücklich, da der Bbauungsplanentwurf seiner Meinung nach die Lebensqualität der Bürgerinnen und



Bürger einschränkt. Dies dürfe trotz dem Willen, die Planungen an die Bedürfnisse des Parks anzupassen, nicht geschehen. Weiter führt Herr Severin aus, dass Lärmschutzmaßnahmen konkret im Bebauungsplan festgeschrieben werden müssen und eine effektive Verkehrslenkung erforderlich ist. Die zulässige Bauhöhe ist zu hoch gewählt und auch Öffnungszeiten sollen, wenn möglich, eingeschränkt werden. Insgesamt sei man bei der Abwägung nicht ausreichend auf die privaten Interessen der Bevölkerung eingegangen.

BM Kaars stellt klar, dass die Abwägungsvorschläge vom beauftragten Planungsbüro erstellt werden.

AV van Triel sagt, der Verkehr könne nicht über Festsetzungen im Bebauungsplan geregelt werden. Er findet es bedauerlich, dass die bereits während der frühzeitigen Auslegung und frühzeitigen Beteiligung eingebrachten Bedenken nicht ausreichend berücksichtigt wurden. Er fragt zudem, was die Abkürzung „NHN“ in der Planzeichnung (textliche Festsetzung Nr. 8) zu bedeuten hat. Insgesamt findet er, dass die Höhenangaben nicht klar genug dargestellt sind.

*Ergänzung der Protokollführerin: Die Abkürzung „NHN“ steht für „Normalhöhennull“.*

AV van Triel schlägt vor, eine zulässige Höhe von 35 Metern im Bebauungsplan festzuschreiben und bei Bauwerken, die darüber hinausgehen, eine separate Beschlussfassung einzufordern. Zudem müssen Lärmschutzmaßnahmen im Bebauungsplan festgesetzt werden. Er regt an, eine Arbeitsgruppe einzurichten, die sich mit den Festsetzungen des Bebauungsplanes auseinandersetzt.

Herr Decker steht dem offen gegenüber, er sagt aber, es sollte aus der Beschlussempfehlung hervorgehen, dass der Ausschuss der Weiterentwicklung des Parks grundsätzlich positiv gegenübersteht.

Herr Dr. Schubert schließt sich seinen Vorrednern an.

BM Kaars erinnert daran, dass es eine solche Arbeitsgruppe auch bereits bei dem neuen Baugebiet am „Brandt´s Weg“ gegeben hat.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität empfiehlt dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig, die Verwaltung mit der Einrichtung einer Arbeitsgruppe zu beauftragen und die Planunterlagen zu überarbeiten.

## **10. Beratung und Beschlussempfehlung über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 68 „Solarpark Südbollenhagen“ sowie die Aufstellung der 20. Flächennutzungsplanänderung „Solarpark Südbollenhagen“**

BM Kaars leitet ein, dass die Anfragen bezüglich der Errichtung von Solarparks stark zugenommen hat und es viele Investoren gibt, die sich mit dem Thema beschäftigen.

Frau Cornils von der Solar Provider Group stellt die als **Anlage 2** beigefügte Präsentation vor.

Herr Severin spricht sich für die Errichtung von Solarparks aus, da diese wartungsarm, lärmimmissionsarm und ressourcensparend seien.

Auch Herr Hekert befürwortet grundsätzlich den Solarpark, er gibt aber zu bedenken, dass ein entsprechender Sichtschutz enorm wichtig ist.

Herr Decker schließt sich seinen Vorrednern an und ergänzt, man müsse darauf achten, die Solarparks nicht auf solchen Flächen zu errichten, die für die Landwirtschaft hochwertig sind.

BM Kaars bestätigt, dass dies als zentraler Aspekt zu beachten ist, seiner Meinung nach wird es in Zukunft wieder mehr freie Flächen geben, da die Landwirte an die Grenzen der Bewirtschaftung gelangen. Er sagt zudem, dass 40% der Wesermarsch aus Moorflächen

besteht und solche Flächen für die Landwirtschaft ohnehin nicht sehr hochwertig seien. Auf diesen Flächen kann er sich einen Solarpark gut vorstellen.

AV van Triel meint, dieser Aspekt werde auch vom Landkreis im Rahmen des Raumordnungsprogramms beachtet werden und erkundigt sich bei Frau Cornils, ob die bestehenden Planungen zur A20 das Vorhaben beeinträchtigen könnten. Frau Cornils antwortet, dass eine Beeinträchtigung nach aktuellem Kenntnisstand nicht zu befürchten ist.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität empfiehlt dem Verwaltungsausschuss der Gemeinde Jade einstimmig, den Bebauungsplan Nr. 68 „Solarpark Südbollenhagen“ sowie die 20. Änderung des Flächennutzungsplanes aufzustellen (Aufstellungsbeschluss).

**11. Beratung und Beschlussempfehlung über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 69 „Wohnbebauung ehem. Oeltjenhof“ sowie die Aufstellung der 21. Flächennutzungsplanänderung „Wohnbebauung ehem. Oeltjenhof“**

AV van Triel findet es bedauerlich, dass die Gemeinde sich dazu entschieden hat, ihr Vorkaufsrecht für die Flächen nicht auszuüben. Er betont, man müsse im Bauleitplanverfahren über das gesetzliche Maß hinaus auf Aspekte des Klimaschutzes achten und bittet deshalb auch hier um eine frühzeitige Einbindung und Beteiligung ggf. im Rahmen einer Arbeitsgruppe.

BM Kaars sagt, die Vorhabenträger hätten bereits zugestimmt, die klimaschutzrechtlichen Fragestellungen in hohem Maße berücksichtigen zu wollen.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität empfiehlt dem Verwaltungsausschuss der Gemeinde Jade einstimmig, den Bebauungsplan Nr. 69 „Wohnbebauung ehem. Oeltjenhof“ sowie die 21. Änderung des Flächennutzungsplanes „Wohnbebauung ehem. Oeltjenhof“ aufzustellen (Aufstellungsbeschluss).

**12. Vorstellung der Ergebnisse der BürgerBus-Umfrage**

BM Kaars stellt dar, es habe vor der Umfrage eine öffentliche Informationsveranstaltung unter Beteiligung des zvbv und des BürgerBus-Vereins aus Stadland gegeben. Er habe sich bei der Bürgerumfrage mehr Beteiligung erhofft, letztlich sind genau 111 Fragebögen im Rathaus eingereicht worden. Im Ergebnis gibt es aktuell keinen Bedarf, einen BürgerBus einzurichten.

FBL Suhr stellt die Auswertung der Umfrage (**Anlage 3**) vor.

Die Nachfrage von AV van Triel, ob man sich die geringe Teilnehmerzahl durch die Ferienzeit oder andere besondere Ereignisse erklären könne, verneint BM Kaars.

AV van Triel bestätigt, dass ehrenamtliches Engagement bei einem solchen Projekt unbedingt erforderlich ist und es Zeit braucht, bis ein solcher BürgerBus sich etabliert hat und angenommen wird.

Herr Severin schlägt vor, ein gemeindeübergreifendes Projekt anzugehen. Daraufhin gibt BM Kaars zu bedenken, dass für eine solche Einrichtung auch entsprechende finanzielle Mittel vorhanden sein müssen und eine Zusammenarbeit nur mit umliegenden Gemeinden sinnvoll ist.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität empfiehlt dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig, zurzeit keinen BürgerBus einzurichten und die BürgerBus-Umfrage in zwei Jahren zu wiederholen, um einen ggf. geänderten Bedarf ermitteln zu können.

### 13. Einwohnerfragestunde

Auf Nachfrage von einer Einwohnerin, was mit den beiden Bestandsgebäuden im Geltungsbereich des geplanten Bebauungsplanes passieren wird, antwortet BM Kaars, dass der Oeltjenhof bestehen bleiben wird, das andere Gebäude der ehemaligen Tierarztpraxis hingegen bereits an den Vorhabenträger des neuen Baugebietes hinter dem Schützenhof verkauft worden ist. Dies ist v.a. im Hinblick auf eine mögliche Zu- und Abfahrt in das neue Baugebiet geschehen.

Ein Einwohner erkundigt sich bei BM Kaars, was er zu dem Vorwurf des Mitwirkungsverbotens bzw. der Befangenheit bezüglich der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 37 zu sagen hat. BM Kaars antwortet, er könne einen solchen Vorwurf des Mitwirkungsverbotens verstehen, wenn er selbst Eigentümer einer Fläche innerhalb des Geltungsbereiches wäre. Da er dies nicht ist, kann er ein Mitwirkungsverbot nicht erkennen. Auch den Vorwurf der Befangenheit kann er nicht nachvollziehen.

Ein weiterer Einwohner fordert, es müsse bei der Wind- und Solarenergie eine Möglichkeit der Speicherung der erzeugten Energie geben. AV van Triel bestätigt, dass dies aktuell im Wandel sei und nach Lösungen gesucht werde. BM Kaars berichtet, dass u.a. die EWE bezüglich der grünen Wasserstoffproduktion mit einem Projekt begonnen hat. Zudem sagt er, die Gemeinde habe sowohl in Bollenhagen als auch in Jaderaußendeich den „Bürgerstrom“ gefordert, was zum damaligen Zeitpunkt laut Aussage der Vorhabenträger nicht umsetzbar gewesen ist.

### 14. Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende van Triel schließt die Sitzung um 20:13 Uhr.

---

Protokollführung

---

Bürgermeister

---

Ausschussvorsitz

Tag der Protokollerstellung: 18.03.2022

Genehmigung der vorstehenden Niederschrift am: \_\_\_\_\_